

Neuer Bauplan

Der dbv Sachsen stellt Weichen für die Zukunft

von AREND FLEMMING

Am 12. März 2015 fand, schon traditionell am Eröffnungstag der Buchmesse Leipzig, die Mitgliederversammlung (MV) des Landesverbandes (LV) Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) e. V. statt.

Insgesamt kann der Verband auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken (siehe Protokoll unter www.bibliothekerverband-sachsen.de). Aktuell sind 203 Bibliotheken im Landesverband organisiert. Trotz Beitragserhöhungen gab es keine massiven Mitgliedsaustritte. Im Gegenteil – die Mitgliederzahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Übersicht über die finanzielle Situation wurde der Mitgliederversammlung vorgestellt. Im Zeitraum 02/2014 bis 03/2015 wurden Reserven von 4.615,60 Euro erwirtschaftet. Für das Jahr 2015 sind Ausgaben in Höhe von 5.500,00 Euro geplant. Der Gesamtumsatz der Projekte im Jahr 2014 betrug über 245.750,00 Euro. Frau Stenzel (HTW Dresden) hat die Kassenprüfung am 3. März 2015 vorgenommen und keine Beanstandungen festgestellt. Sie hob die Übersichtlichkeit und die Genauigkeit der Buchhaltung hervor. Im Berichtszeitraum fanden drei Vorstandssitzungen statt, die alle ausführlich protokolliert wurden. Die wichtigsten Themen waren:

- Zukunft der Geschäftsstelle,
- Strukturänderungen im Vorstand,
- Wahlprüfsteine zur Landtagswahl,
- Projekte des Landesverbandes Sachsen,
- Vorbereitung und Auslobung des Sächsischen Bibliothekspreises 2014,
- Corporate Design und Internetauftritt des Landesverbandes Sachsen.

Nachdem die Umfrage unter den dbv-Mitgliedern zum Termin einer Klausurtagung eine zu niedrige Teilnehmerzahl ergab, wurde die Veranstaltung „Fundraising und Lobbyarbeit“ gemeinsam mit der Landesfachstelle für Bibliotheken am 24. April 2014 in Chemnitz organisiert. Die Beteiligung war sehr hoch.

Der Landesverband organisierte 2014 und im laufenden Jahr folgende Projekte:

- Buchsommer Sachsen (SMWK/Kulturelle Bildung),
- Kilian – Kinderliteratur anders (SMK),
- Kilian für Förderschulen (SMK),
- Kilian Märchen (SMK),
- Literaturforum Bibliothek (SMWK/Literaturförderung),
- Schweizer Bücherboxen (SMWK),
- Helvetia zu Gast in Sachsen (SMWK) und
- Lesestarkes Sachsen (Drosos Stiftung, Bürgerstiftung Dresden).

Darüber hinaus standen drei Besonderheiten im Mittelpunkt von Diskussionen und Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung.

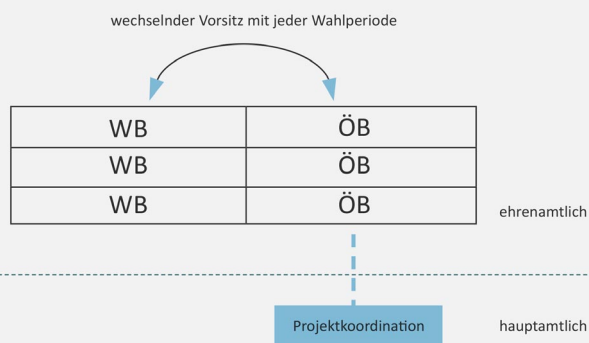
1. Umbau des Vorstandes und Neuwahl Vorsitz

Auf dem seit 2010 beschrittenen Weg der Professionalisierung der landesweiten bibliothekarischen Verbandsarbeit wurde ein wichtiger Meilenstein gesetzt.

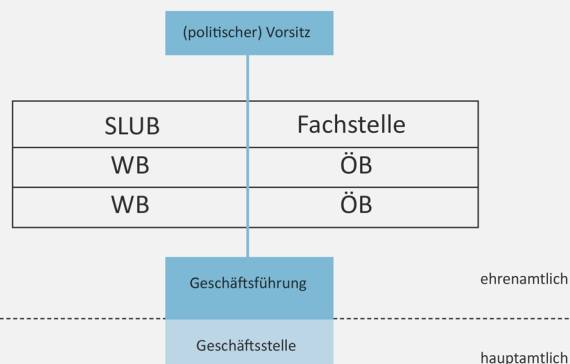
Ausgehend von der drittmittelfinanzierten landesweiten Projektarbeit bestand die Aufgabe, die personellen Koordinationsaufgaben in einer Geschäftsstelle nachhaltig abzusichern.

LANDESVERBAND SACHSEN IM DBV

STRUKTUR BIS MÄRZ 2015



STRUKTUR VORSTAND GESCHÄFTSSTELLE AB APRIL 2015



Mit Billigung des Stadtrats übernimmt die Landeshauptstadt Dresden seit 2014 im Rahmen der Städtischen Bibliotheken die Infrastrukturkosten und Arbeitgeberpflichten für die Geschäftsstelle. Der dbv sichert im Fundraising oder mit eigenen Mitteln die entstehenden Personalkosten, das heißt die Städtischen Bibliotheken Dresden stellen diese dem dbv entsprechend der abgewickelten Projekte in Rechnung.

Bis Ende 2016 sind diese Mittel über geplante beziehungsweise bereits bestätigte Projekte der landesweiten kulturellen Bildung (s. o.) beim dbv gesichert.

Zur Absicherung der Nachhaltigkeit scheint es jedoch unverzichtbar, den über Mitgliedsbeiträge gesicherten Sockelbeitrag zu erhöhen. Der Landesverband Sachsen hat sich sehr dafür eingesetzt, dass dies mittelfristig ohne Reduzierung der Leistungsfähigkeit der Bundesgeschäftsstelle geschehen kann. Vorausgesetzt, dass vorbereitete Entscheidungen von der Bundes-Mitgliederversammlung dieses Jahr beschlossen werden, stehen ab 2020 voraussichtlich 30 Prozent der Beiträge bei den Landesverbänden zur Verfügung, um die landespolitische Bibliotheksarbeit zu erledigen. Im Rahmen dieser neuen Möglichkeiten gelingt es dann besser, erfolgreiches Fundraising zu bestreiten, gegebenenfalls auch mit ausgewiesenen Eigenfinanzanteilen.

Die Absicherung der notwendigen Finanzmasse ist jedoch nur die eine Seite. Das zweite Problem ist die nachhaltige Verbindung von Vorsitz/Vorstand zur Geschäftsstelle, also die Verbindung und geeignete Arbeits- und Verantwortungsteilung von Ehren- und Hauptamt.

Die Schwierigkeiten, 2013 neue Kandidaten für den Landesverband-Vorstand zu finden, wurden durch die ehrenamtliche Weiterarbeit des alten Vorstandes zunächst einmalig gelöst, auch unter dem bewussten Verzicht auf den bisher bewährten Wechsel im Vorsitz zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken. Hier greift der neue Strukturbeschluss der Mitgliederversammlung.

Ein neuer Vorsitz wird als politisches Mandat angelegt, unabhängig vom wissenschaftlichen, beziehungsweise kommunal-öffentlichen Umfeld. Damit ersetzt man den oben genannten Wechsel wirkungsvoll und ausgleichend.

Die weiterhin sechs Vorstandsmitglieder vertreten mit ihrer Kompetenz die vielschichtige Bibliothekslandschaft Sachsens. Die Mitgliederversammlung hat entsprechend den guten Erfahrungen der letzten Jahre auch die Unverzichtbarkeit der Integration der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) im wissenschaftlichen Bereich und der Fachstelle für die öffentlichen Bibliotheken erklärt.

Dem gewählten ehrenamtlichen Vorsitz und Vorstand stehen nun ein ebenfalls ehrenamtlich tätiger, vom Vorstand berufener Geschäftsführer und eine hauptamtlich und tariflich beschäftigte Geschäftsstelle zur Seite.

Diese Struktur gestaltet die Landesverbandsarbeit nachhaltig, ist nur in der Quantität vom Erfolg der Fundraisingaktivitäten abhängig und damit ein großer Schritt auf dem Weg der Professionalisierung unserer Verbandstätigkeit.

Nach Beschluss dieser neuen Struktur trat der Vorsitzende nach nunmehr fünfjähriger Amtszeit

CHRISTIAN SCHRAMM OBERBÜRGERMEISTER DER STADT BAUTZEN



PERSÖNLICH

evangelisch, verheiratet, drei Kinder
Mitglied der CDU seit 1990

BERUFLICH

- 1952** Geboren in Burgstädt bei Chemnitz
1968–1970 Ausbildung zum Spitzendreher
1970–1974 Studium und Abschluss als
Dipl.-Religionspädagoge
1974–1988 Diakon in Bautzen St. Petri
1988–1990 Berufung zum Bezirkskatecheten
des Kirchenbezirkes Bautzen
1990 Wahl zum Bürgermeister der Stadt Bautzen
1995–2015 Oberbürgermeister
2003–2008 Mitglied im Sächsischen Kultursenat

ÄMTER

- seit 1990 Verwaltungsrat der Kreissparkasse Bautzen
seit 2001 Präsident des Sächsischen Städte- und
Gemeindetages
seit 2003 Präsident bzw. Vizepräsident des Deutschen
Städte- und Gemeindebundes / z. Z. Präsident
seit 2005 Vorsitzender des Diakonischen Rates
der Ev.-Luth. Landeskirche
seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrates des MDR
seit 2012 Träger der Sächsischen Verfassungsmedaille
seit 2013 Präsident des Sächsischen Kultursenats

PRIVAT

Hobbys: Musik hören und machen,
Lausitzer Landschaft und ihre Menschen,
Lesen und Schreiben

zurück und die Mitgliederversammlung wählte mit Herrn Schramm einen neuen Vorsitzenden, der dieser neuen Struktur auch persönlich viel Wirkung verleihen kann und wird.

Auf der direkt nach der Mitgliederversammlung stattfindenden Vorstandssitzung wurde der bisherige Vorsitzende zum Geschäftsführer berufen. Damit sichert der Landesverband die in der Mitgliederversammlung gewünschte Konstanz in der professionellen Arbeit und in der aufgebauten vertraglichen Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Dresden als „Gastgeber“ der Geschäftsstelle.

2. Neues Projekt: Lesestarkes Sachsen

Ausgangspunkt war die Erkenntnis in den sächsischen Ehrenamtsprojekten zur frühkindlichen Leseförderung, dass die Qualifikation der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einen wesentlichen Erfolgsgaranten darstellt. Da hochwertige Fortbildung aber teuer ist und Finanzquellen bisher rar, hat sich der Landesverband entschieden, Verhandlungen mit der Bürgerstiftung Dresden und der Drosos Stiftung Zürich aufzunehmen.

So können ab 2015 und bis Ende 2016, gespeist aus eigens dafür angesparten Mitteln des Dresdner Projektes Lesestark!, Qualifikationsprojekte für ehrenamtliche Vorlesepaten organisiert und finanziert werden.

Die Startveranstaltung fand parallel zur Mitgliederversammlung ebenfalls am 12. März 2015 in Leipzig auf dem Messegelände statt und traf sofort auf gutes Interesse.

Bis Ende 2016 kommt es nun darauf an, die Wirksamkeit dieses Projektes zu prüfen und politisch für eine nachhaltige Anschlussfinanzierung ab 2017 zu werben.

3. Neue Website

Seit April steht die neue Webseite des Landesverbands zur Verfügung. Neben Informationen zum Landesverband werden die koordinierten Projekte ausführlich dokumentiert. Auch der Sächsische Bibliothekenführer fand modifiziert eine neue Heimat.



AREN
FLEMMING



LESESTARKES SACHSEN

ZENTRUM FÜR EHRENAMTLICHE LESEFÖRDERUNG

Die Städtischen Bibliotheken Dresden und das Projekt „Lesestark!“ sind seit 2008 fester Bestandteil frühkindlicher Bildungsangebote in Dresden. Seit 2015 bietet der dbv LV Sachsen e.V. mit „Lesestarkes Sachsen“ allen Multiplikatoren der Leseförderung in Sachsen die Möglichkeit, sich durch gezielte Fortbildungen mehrmals im Jahr weiterzubilden.

PROJEKTPARTNER

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Bürgerstiftung Dresden, den Städtischen Bibliotheken Dresden, dem dbv LV Sachsen e.V. und der Drosos Stiftung Zürich wird nachhaltig fortgeführt.

PROJEKTZIEL

Ziel ist es, bereits bestehende, lokal erfolgreiche Leseprojekte Sachsens stärker zu vernetzen und ein überregionales Fortbildungsangebot für ehrenamtliche Vorlesepaten zu etablieren. Zunächst werden sowohl Kurse in Dresden, als auch in Görlitz und

Zwickau angeboten. Dafür haben sich die Projekte „Vor-Lesen Zwickau“, „Lesestark!“ und „Lesekinder Görlitz“ zusammengeslossen. Während der Buchmesse Leipzig findet das jährliche Treffen ehrenamtlicher Lesepaten Sachsens statt.

Am 12. März 2015 trafen sich erstmalig über 50 Vorleserinnen und Vorleser aus ganz Sachsen in Leipzig. Die letzten gemeinsamen Weiterbildungen fanden am 8. Mai sowie 11. Juni 2015 in Dresden statt.

FORTBILDUNGSANGEBOTE

„Informieren, motivieren, honorieren“ ist das Motto des Fortbildungsprogramms des Projekts „Lesestarkes Sachsen“. Angeboten werden unter anderem Kurse zur Stimmbildung, die Vorstellungen von Neuerscheinungen auf dem Bilder- und Kinderbuchmarkt oder Praxishilfen zur literaturpädagogischen Arbeit. Die Möglichkeit zur Erweiterung des eigenen Wissenshorizonts und das Zusammentreffen mit Multiplikatoren der literarischen Bildung soll unterstützt werden.

Kontaktadresse: Städtische Bibliotheken Dresden • Lesestarkes Sachsen • Ammonstr. 72 • 01067 Dresden
Telefon: (351) 48 10720 • Telefax: (351) 48 10952 • Email: info@lesestarkes-sachsen.de
Ansprechpartner: Marit Kunis-Michel • Christine Lippmann

www.lesestarkes-sachsen.de



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen

Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe
unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz

